

Anmeldung bis 20.11.2009 an:

Ev. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen – eaf Sachsen e.V.
Schneebergstraße 27, 01277 Dresden
per E-Mail: info@eaf-sachsen.de
per Fax: 0351/ 311 12 51
per Telefon: 0351/ 311 07 82

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Sie erhalten von uns eine Mitteilung, falls Ihre Teilnahme auf Grund der begrenzten Anzahl der Plätze nicht möglich ist.

Die Teilnehmenden erhalten vor Ort eine Teilnahmebestätigung.

Veranstaltungsort:

Haus der Kirche – Dreikönigskirche Dresden
Hauptstraße 23, 01097 Dresden
<http://www.hdk-dkk.de>

Kosten:

15 Euro, inkl. Verpflegung, bei Bedarf ist eine Ermäßigung der Kosten möglich, wenden Sie sich hierzu bitte an die eaf.

Veranstalter:

Ev. Erwachsenenbildung Sachsen
www.eeb-sachsen.de



Ev. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen - eaf Sachsen
www.eaf-sachsen.de



Landesjugendpfarramt der Ev.-Luth. Landeskirche
Sachsens
www.evjusa.de

Die Veranstaltung wird vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales gefördert.

„Neonazis - nur eine Randgruppe?“**Antworten der Bildungsarbeit auf menschen- und demokratiefeindliche Einstellungen**

26.11.2009, 10.00-16.00 Uhr

Haus der Kirche Dresden



◆ Vorwort

Neonazis – nur eine Randgruppe? Antworten der Bildungsarbeit auf menschen- und demokratiefeindliche Einstellungen

Sozialwissenschaftler weisen verstärkt darauf hin, dass rassistische, antisemitische und antidemokratische Einstellungen keine Ausnahmerecheinung mehr sind. Neonazis sind mit ihrem menschenfeindlichen Weltbild inzwischen ein fester Bestandteil der „Mitte der Gesellschaft“. Die verschiedenen Bildungseinrichtungen tragen eine besondere Verantwortung für die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema.

An diesem Studientag werden wir deshalb nach einem informierenden Impulsreferat in Arbeitsgruppen der Frage nachgehen, wie die alarmierenden Forschungsergebnisse in praxisorientierte Konzepte der Bildungsarbeit einfließen können.

Der Studientag findet im Rahmen des Projektes „Familienbildung gegen Rechtsextremismus“ der Ev. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen – eaf Sachsen e.V. statt.

Ziel ist es, MultiplikatorInnen von Familieninstitutionen, Bildungseinrichtungen, Ämtern und Werken der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und weitere relevante Akteure für das Thema Rechtsextremismus zu sensibilisieren und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Gemeinsam mit der Ev. Erwachsenenbildung EEB Sachsen und dem Landesjugendpfarramt laden wir hierzu herzlich ein.

Yvonne Wilke
eaf Sachsen e.V.

Susanne Feustel
Landesjugend-
pfarramt Sachsen

Dr. Ernestine Höhne
EEB Sachsen



◆ Programmablauf

Ab 09.30 Uhr Kaffee-Empfang

10.00 Uhr Begrüßung

10.15 Uhr **Vortrag und Diskussion**
„Neonazis in Sachsen - Menschen- und demokratiefeindliche Einstellungen in der Gesellschaft sowie Ursachen für rechtsextreme Einstellungen“
Referentin: Susanne Feustel,
Landesjugendpfarramt Sachsen

11.45 Uhr Rundgang durch die Ausstellung „Vorurteile machen blind – Rechtsextreme Vorurteile und wie wir ihnen begegnen“

12.15 Uhr gemeinsamer Mittagsimbiss

13.00 Uhr **Arbeitsgruppen**

AG I : „Vorurteile machen blind“

ReferentInnen: Daniela Schmohl
Peter Streubel, LAG pokuBi

AG II : „Nachhaltig wirken gegen Rechts - was kann ich tun?“

Referent: Michael Nattke, Kulturbüro Sachsen e.V.

Die Anmeldung für die Arbeitsgruppen erfolgt vor Ort.

15.00 Uhr Pause

15.10 Uhr **Plenum** und Abschluss

FAXANTWORT an 0351 311 12 51 bitte bis 20.11.2009

Veranstaltung „Neonazis nur eine Randgruppe?“
26.11.09, 10.00 – 16.00 Uhr, Haus der Kirche Dresden

Ich melde mich verbindlich zu o.g. Veranstaltung an.

.....
Institution / Verband / Behörde

.....
Name

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
Telefonnummer

.....
E-Mail

Ausstellung im Haus der Kirche – Dreikönigskirche Dresden
Mi. 25.11. – So. 6.12.09

„Vorurteile machen blind – Rechtsextreme Vorurteile und wie wir ihnen begegnen“

Die Ausstellung von Weiterdenken e.V. der Heinrich-Böll-Stiftung wird im Rahmen des Projektes „Familienbildung gegen Rechtsextremismus“ der Ev. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen – eaf Sachsen e.V. gezeigt.

Wer kennt sie nicht, die immergleichen Vorurteile über die angeblich kriminellen Ausländer oder die hartnäckigen Klischees über die „übermächtigen Juden“? Solche Feindbilder sind schnell verbreitet und einmal in den Köpfen festgesetzt, haben rechte Ideologien leichtes Spiel. Das Vorgehen gegen rechte Vorurteile ist oft schwierig, denn wie schon Albert Einstein feststellte: *„Es ist leichter, einen Atomkern zu spalten, als ein Vorurteil“*.

Hier setzt die **Ausstellung „Vorurteile machen blind“** an, die von Weiterdenken- Heinrich Böll Stiftung Sachsen konzipiert wurde. Sie wird in Dresden, im Haus der Kirche – Dreikönigskirche im Zeitraum von 25.11. – 06.12.2009 präsentiert. Gezielt werden auf 21 Tafeln unterschiedliche rechtsextreme Vorurteile aufgegriffen, diskutiert und widerlegt. Inhaltlich orientiert sich die Ausstellung an bekannten rechten Argumentationsmustern, die auch gerne von rechtsextremen Parteien wie der NPD zum populistischen Stimmenfang benutzt werden. Die Ausstellung bietet eine Fülle von Informationen, um sich gegen rechte Vorurteile und ihre diskriminierenden Botschaften zur Wehr setzen zu können.

Die Ausstellung wird am Mittwoch, 25.11.09, 18.00 Uhr eröffnet.

